

## SPORT

## Gemeinsam stark für ihren Sport

**Talentschuppen** Leichtathleten von Fortuna Wirdum trotzen zusammen allen Problemen

Die Brookmerlander hoffen auf bessere Bedingungen. Harmonie und gegenseitige Hilfe zeichnen die „kleine, aber feine“ Sparte aus.

**Wirdum** /BUP – Wenn Thilo Schüler und Talea Pfluger gemeinsam eine Laufeinheit absolvieren, scheint es für den unbeteiligten Beobachter, als ob da der große Bruder auf die kleine Schwester achtet. Der Unterschied zwischen dem 1,96 Meter großen, erfolgreichen Mehrkämpfer und dem zehnjährigen Ausnahmetalent in der ostfriesischen Laufszene fällt einem sofort ins Auge. Dieser Blick aber steht gleichermaßen sinnbildlich für den Charakter der „kleinen, aber feinen“ Leichtathletiksparte von Fortuna Wirdum, wie Jürgen Drosten sagt. Für seinen langjährigen Mitstreiter Frank Fengkohl und ihn zeichnen Harmonie und gegenseitige Hilfe die Traditionssparte des inzwischen 50 Jahre alten Brookmerlander Vereins aus. „Andere Vereine sind sehr viel breiter aufgestellt und verfügen über bessere Anlagen. Wir sind ein kleiner Verein, in dem es hemdsärmeliger zugeht“, erklärt Fengkohl. „Bei uns ist es familiär. Wir unterstützen uns gegenseitig.“ Trotz widriger Trainingsbedingungen und hohem logistischen Aufwand feiern Fortuna-Athleten schöne Erfolge bei Landesmeisterschaften und sind selbst in der deutschen Bestenliste gut platziert. Ihr Motto: Gemeinsam stark sein macht Spaß! Jürgen Drosten lobt: „Die Kameradschaft ist sehr groß.“

Das demonstrieren die Wirdumer dem breiten Publikum bei ihren großen, traditionellen Laufveranstaltungen, dem Crosslauf im Tjücher Moor-

tun in Marienhaf und dem Störtebeker Straßenlauf zu Ostern in Upgant-Schott. Ein zehnköpfiges Team sowie weitere Mitglieder und Eltern packen mit an. Dazu veranstaltet die etwa 70-köpfige Sparte diverse Sportfeste vor der eigenen Haustür, damit der Nachwuchs für seinen Trainingsfleiß mit guten Wettkampfergebnissen belohnt wird.

Zu den Aushängeschildern im Nachwuchsbereich gehören aktuell auch die Hammerwerferin Amke Dirks und ihr Bruder Enno Dirks als Diskuswerfer. Frank Fengkohl freut sich über das Hoch in der Sparte: „Die Leistungsbilanz ist fantastisch. Hoffentlich können unsere Athleten als großer Anreiz im nächsten Jahr wieder bei den Deutschen Jugendmeisterschaften starten. Es ist eine Riesensache, als Wirdumer mit den großen Namen zusammenzutreffen.“

Dass DM-Starts für ihre Brookmerlander Heimat und die Bedingungen dort für Leichtathleten nicht zusammenpassen, auch das fällt jedem beim Besuch des Fortuna-Trainings auf. Auf der jahrzehntealten Anlage in Upgant-Schott, die nicht mehr zeitgemäß und nicht ganz sicher erscheint, sind viele Wünsche offen, die das neue Sportzentrum der Zukunft erfüllt, vom dem auch Fußballer und der Schulsport profitieren. „Wir sind froh, die Gelegenheit zu haben, unserem Sport nachzugehen. Wir haben im Training gelernt, mit den Bedingungen umzugehen und machen das Beste daraus“, drückt sich Jürgen Drosten diplomatisch aus. Für seine Gruppe der jüngsten Leichtathleten steht eine Trainingszeit in der Halle zur Verfügung.

Ob Upgant-Schott, Moorhusen mit der Kunststoffbahn oder Wirdum, Frank Fengkohl als Trainer der Jugend und Senioren transportiert immer wieder Kugeln, Hämmer, Disken oder Speere zu den Plätzen. Eine zeitgemäße Anlage, die langfristig Leichtathletik zulässt, gehört zu seinen Wünschen für die Zukunft. Während Jürgen Drosten sich seit über 20 Jahren für die Leichtathleten bei Fortuna engagiert, legt sich Frank Fengkohl, motiviert durch seinen Sohn Dennis, seit 16 Jahren für sie ins Zeug. Die beiden 60-Jährigen erleben ein gutes Miteinander und viel Spaß an der Bewegung. Sie freuen sich mit ihren Aktiven über Erfolge und motivieren bei Fehlschlägen. „Ein Trainingsgelände in Marienhaf, das weniger Wünsche offen lässt und auch optimale Trainingsbedingungen im Winter“, erhofft sich das Duo. Schließlich geht es ab 2021 um die nächsten 50 Jahre Fortuna-Leichtathletik.